
Dankeschön für den Traumphund

Paul hat ein neues Zuhause

Sie wurden ausgesetzt, weggegeben oder waren nach dem Tode ihrer Besitzer unversorgt. Im Tierheim hoffen sie auf ein neues Zuhause. Der alte Schäferhund Paul hatte dieses Glück. Und sein neues Frauchen ist genauso froh. So erzählt Serienfolge 154 von einem Happy End.

Saarbrücken. Ach, geht's mir gut. Dass ich alter Knabe mit meinen zehn Jahren noch einmal neue Menschen fand, kann ich manchmal immer noch nicht fassen. Mein Frauchen Helga ist genauso froh wie ich. Sie schrieb der Frau Weber vom Tierheim sogar einen Dankbrief. Den las sie mir vor. Ich war so gerührt, dass ich kein Wort aus diesem Brief je vergessen werde. „Nochmals herzlichen Dank für mein liebes Paulchen. Wir gehen gleich in ein ganz feines Café mit roten Ledersesseln und

Wer will mich?

SZ-Serie

Teppichboden, wo normal kein Hund rein darf – außer unserem Paulchen. Wir waren sogar in Wadgassen im Kirchenkonzert. Da sagte man: ‚Manches Kind ist nicht so gut erzogen wie Ihr Hund.‘ Der Geistliche sagte sogar: ‚Alles Gute für dein Paulchen.‘ Es geht Paulchen sehr gut. Er ist so munter wie ein junger Hund. Ich kaufe ihm zusätzlich Konditionstabletten, damit ich ihn noch lange habe. Er gibt uns so viel Lebensfreude. Ich möchte ihn für kein Geld mehr hergeben.“ Und ich bin froh, so wunderbare Menschen zu haben. Aber ich werde nie vergessen, dass es Tiere gibt, die jeden Tag von einem neuen Zuhause träumen. Geben Sie Ihnen eins. Damit sie nicht vergebens hoffen. < Serie wird fortgesetzt ole



Zwei im Glück: Paul und sein neues Frauchen Helga Kiel. Foto: Das Bilderwerk